

Es war einmal ein reicher Bauer



Es war ein-mal ein reicher Bau-er, der sprach zu sei-nem Töch-ter lein: „Kind, du



kannst dir ei-nen aus - er - wäh - len, den du liebst auf e - wig dein.“

2. Nur den armen Hirtenknaben,
Diesen schlag dir aus dem Sinn,
Denn er kann ja deiner niemals werden,
Solange ich dein Vater bin.

3. Und an einem Sonntag Morgen
Da ertönet die Schalmey,
Und da zog der arme Hirtenknabe
An Feinsliebchens Haus vorbei.

4. Und er brach ihr eine Rose,
Die er an ihren Busen stach,
Und dann trieb er alle seine Lämmer
Den steilen Berg hinan.

5. Und am Abend tönt das Glöcklein,
Bietet allen Menschen Ruh,
Und da deckt die kühle Mutter Erde
Zwei verliebte Menschen zu.